



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2690

Montag, 22. Juni 2026



Im Netz der Informationen

Wir erforschen Neue Medien

Wie Neue Medien die Demokratie beeinflussen können

Elias, Gustav, Kathi, Nele und Ryan (alle 13 Jahre alt)



Wir erklären euch heute was Demokratie mit Neuen Medien zu tun hat!

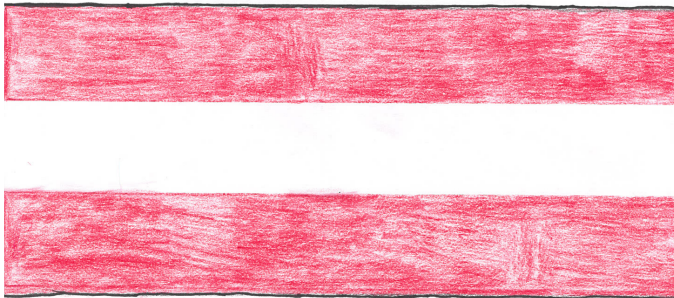
Die Unterschiede zwischen neuen und klassischen Medien sind unter anderem, dass man für Neue Medien Internet und ein elektronisches Gerät braucht. Außerdem kann jede Person in Neuen Medien Informationen veröffentlichen. Bei klassischen Medien arbeiten grundsätzlich Reporterinnen und Reporter. Beispiele für klassische Medien sind: Radio, Zeitung, Fernsehen und sogar Briefftauben. Beispiele für Neue Medien sind: Snapchat, Instagram und YouTube. Für uns bedeutet Demokratie: Meinungs- und Medienfreiheit, und dass das Volk mitbestimmen darf. Außerdem gibt es Politikerinnen und Politiker, die sich in Parteien zusammenschließen. Sie werden durch Wahlen gewählt. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Um

zu wählen, brauchen wir Informationen um uns eine Meinung zu bilden. Die Informationen bekommen wir aus den Medien.

Demokratie und Neue Medien bringen Herausforderungen und Vorteile. Die Herausforderungen sind zum Beispiel: Hate-Kommentare und wenige Quellenangaben. Ein weiteres Problem ist, dass jeder ungefiltert posten kann und dadurch leichter Fake News entstehen. Natürlich gibt es auch Vorteile. Wie zum Beispiel leichter und schneller Zugang zu Informationen oder unmittelbare Kommunikation durch Kommentare. Wir mögen Neue Medien, weil wir als jüngere Generation dann auch miteinbezogen werden.



Es gibt klassische Medien, wie z.B. Brieftauben, und Neue Medien, wie zum Beispiel Social-Media-Apps auf Handys.



In Österreich gibt es Meinungsfreiheit. Das bedeutet, dass jede Person ihre Meinung sagen darf, z.B. auf Social Media.



Die Wahrheit hinter Rollenbildern

Iona (12), Greta (13), Nick (13), Latif (13) und Luis (13)



Denken wir mal „typisch männlich/weiblich“ neu ... Wieso nicht einmal so?
Tischlerin und Bauarbeiterin!

Wir haben uns über das Thema Rollenbilder und ihre Auswirkungen Gedanken gemacht. Und warum sie vor allem in sozialen Netzwerken bzw. im Internet ein Problem sein können.

Ein Rollenbild ist eine einseitige Rolle, die ein Bild von Menschen erzeugt. Sie ist meist gesellschaftlich anerkannt und wird einer Person bzw. einer Gruppe von Personen zugeschrieben. Eine Person muss dadurch dann auf eine gewisse Art sein und sich so benehmen, wie die Rolle es vorgibt. Alles, was aus dem Rahmen fällt, wird von den meisten Menschen als „nicht der Norm entsprechend“ wahrgenommen. Rollenbilder sind

vor allem bei der Wahrnehmung von Männern und Frauen ein Thema.

Männer werden in ihrer Rolle meist stark und präsent dargestellt und Frauen zart und schwach. Rollenbilder führen dann dadurch oft zu Präferenzen in der Berufswahl. Auch deshalb, weil man sich als Mann bzw. Frau alternative Berufe gar nicht vorstellen kann oder nicht zutraut. „Typische“ Berufe von Männern sind oft

Bauarbeiter, Feuerwehrman, Fußballer etc. Bei Frauen etwa Balletttänzerin, Kindergärtnerin, Putzfrau etc.

Das Problem an Rollenbildern ist, dass Menschen, die nicht diese Vorstellungen erfüllen und nicht in die Rolle passen, oft ausgegrenzt werden. Sie werden oft auch nicht ernst genommen oder schlimmer noch, beleidigt. Ihre Autorität im Job wird oft angezweifelt. Soziale Medien verstärken diesen Effekt. Durch die dort angewendeten Algorithmen werden viele Klischees vermittelt, verstärkt und einseitig gefestigt. Ein Algorithmus zeigt einem konzentriert das, was Basis deiner Interessen ist. Das was du länger anschaust oder verstärkt anwählst, wird dir dann in Zukunft auch verstärkt präsentiert - wie ein Filter. Somit hast du das Gefühl, dass nur diese gefilterten Informationen richtig sind.

Der Content legt so die „ideale“ Frau oder den „idealen“ Mann vor.

Besonders junge Menschen werden davon stark beeinflusst - gerade wenn sie Influencerinnen und Influencern folgen, die diese Klischees bedienen und dadurch Ideale vorgeben. Sie sind vielleicht sogar bereit, alles für dieses Ideal einer typischen Frau oder eines typischen Mannes zu tun und würden sogar im übertragenen Sinn „über Leichen gehen“.

Was können wir aktiv tun?

Zunächst können wir entlarven, was Rollenbilder sind. Dann können wir versuchen, diese aktiv zu hinterfragen. Wir können bewusst Seiten auf Social Media folgen, die alternative Vorstellungen von Rollenbildern zeigen. Das zeigt dann eher die realistische Vielfalt der Gesellschaft. Denn Rollenbilder engen uns und andere ein.



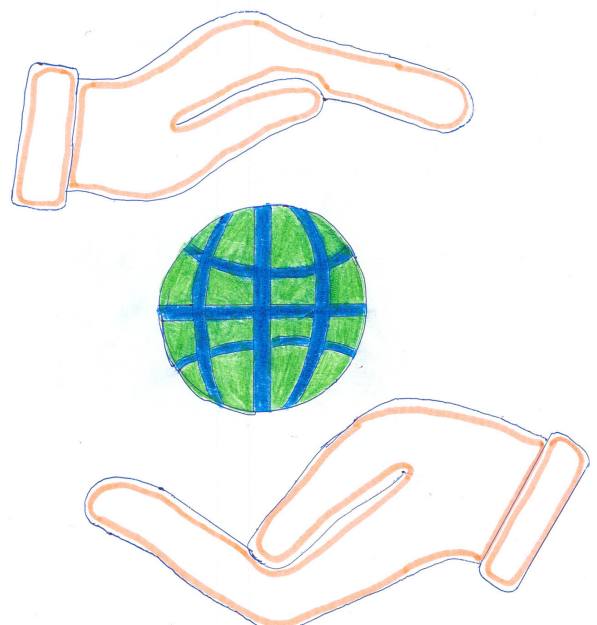
Jeder trägt Verantwortung

Ferdinand (13), Niklas (13), Muhammed (13), Madlen (13) und Sara (12)

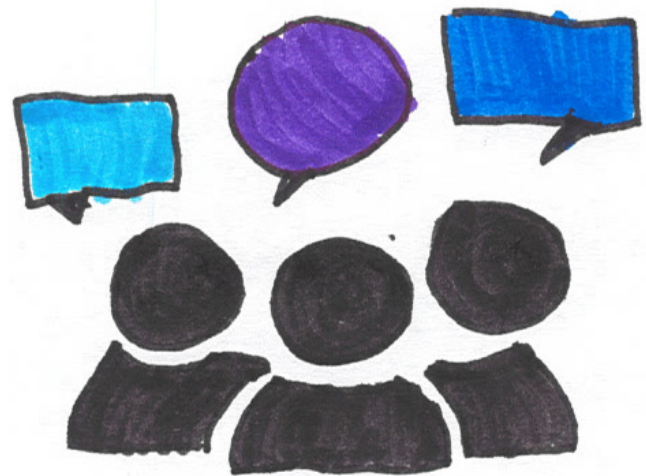
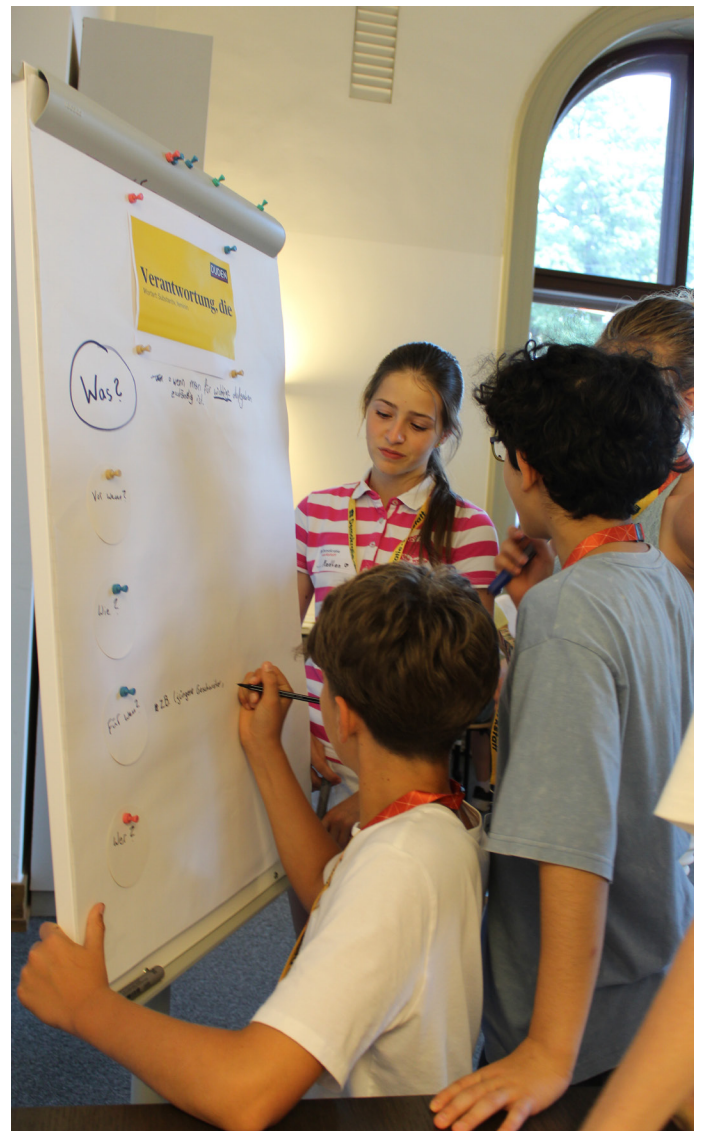


Wir haben uns heute damit beschäftigt, wo wir Verantwortung im Internet tragen und was das für uns bedeutet.

Verantwortung ist ein wichtiges Thema in der heutigen Welt. Es geht darum, für wichtige Aufgaben zuständig zu sein und zu seiner Entscheidung zu stehen, auch wenn man mal Fehler macht. Unser Staat trägt Verantwortung für uns und wir für unsere Mitmenschen. Wenn wir Verantwortung tragen, bemühen wir uns keine Fehler zu machen und das Richtige zu tun. Wir können für Vieles Verantwortung tragen, z.B. für jüngere Geschwister, andere Personen, Projekte oder Gegenstände. Wichtig ist: Wenn du Verantwortung übernimmst, dann musst du sie auch leben.



Wir verbringen viel Zeit im Internet. Und auch dort tragen wir Verantwortung. Wie beispielsweise auf öffentlichen Webseiten, in Chatgruppen, beim Kommentare schreiben und beim Bilder posten. Was wir dort in unserer Verantwortung unterlassen können, sind z. B. unnötige und beleidigende Kommentare oder Spams. Durch das Internet teilen wir durchgehend Informationen mit anderen, tauschen uns aus und erstellen Beiträge. Wir tragen Verantwortung dafür, wie wir das machen. Damals, vor noch wenigen Jahrzehnten, war es schwerer, Fake News in Echtzeit zu verbreiten, weil es keine Möglichkeit gab, so schnell und vielfältig mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Das ist heute anders: Wir stehen im Dauerkontakt mit unseren Mitmenschen und sollten immer darauf achten, was wir mit anderen teilen und ob die Informationen, die wir teilen, stimmen. Und besonders dafür, dass sich im Internet alle wohlfühlen, tragen wir alle die Verantwortung.



Im Internet stehen wir praktisch ständig im Kontakt mit unseren Mitmenschen. Welche Informationen wir bewusst weitergeben, ist unsere Verantwortung.

Fake oder Fakt ?

Charlotte (13), Thidor (13), Aurelia (13), Finja (13) und Nimrod (13)



Wir haben uns heute mit dem Thema „Fake oder Fakt“ beschäftigt. Hier lest ihr, was wir herausgefunden haben.

Gute Informationen sollten interessant und die Vermittlung der Information nicht zu kurz oder zu lang sein. Außerdem sollten sie aktuelle Themen beinhalten. Verständlichkeit und Übersichtlichkeit sind außerdem sehr wichtig.

Damit du keine Fake News verbreitest oder wiedergibst, solltest du auf folgende Punkte achten: Ist die Quellenangabe vertraulich? Wenn nicht, überprüfe die Fakten bei anderen Quellen. Ist es Teil einer Werbekampagne? Ist es überhaupt realistisch? Kurz gesagt, man sollte die so genannten W-Fragen beachten. Diese



Fake News sollten aufgedeckt werden.

beziehen sich auch auf die Quellenkritik (denke immer kritisch und überprüfe Quellen). Wer hat den Beitrag veröffentlicht und für welche Zielgruppe ist er gedacht? Welchen Grund gab es für die Veröffentlichung?

Falschnachrichten sind eine Gefahr, weil sie z.B. Verwirrung anrichten können. Durch sie kann es auch zu Betrug bei Wahlen kommen. Oder Falschmeldungen lösen Angst aus. So beeinflussen Falschnachrichten auch die Gesellschaft. Besonders heutzutage bilden sich Menschen vor allem auch durch die Informationen aus dem Internet eine Meinung. Fake News beeinflussen also aktiv die Meinungsbildung. Das kann gefährlich sein, vor allem auch vor Wahlen, wo wir alle eine Wahlentscheidung treffen müssen. Deswegen achtsam im Internet bleiben und Quellen überprüfen!



Fake News beeinflussen uns in den Medien.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3D, Sportgymnasium Maria Enzersdorf, Gießhübler
Straße 37-39, 2344 Maria Enzersdorf am Gebirge

